

Nikon

NIKKOR

24-70mm 1:4 S Ø72

1

Nikon Z6III: Ein erster Überblick



Gegen Staub und Spritzwasser geschütztes
Gehäuse: Die Z6III verfügt über Abdichtungen
auf Profi-Niveau. (Foto: Nikon)

1.1 Generation drei: Verbesserungen auf der ganzen Linie



Kaum zu unterscheiden:
oben die neue Z6III,
unten die Vorgängerin Z6II.

(Fotos: Nikon)

Mit der Z6III hat Nikon seine Community auf eine Geduldsprobe gestellt. Etwa dreieinhalb Jahre mussten Besitzer der Vorgängermodelle und Enthusiasten, die endlich zum Nikon Z-System wechseln wollten, auf das neue Modell warten. Doch ist diese Kamera weder ein Facelift noch ein schlichtes Update. So hat die Z6III nicht nur viele Funktionen ihrer großen Geschwister Nikon Z 8 und Z 9 geerbt, sondern bringt erstmals die Stacked-Sensor-Technologie in ein Kameragehäuse dieser Preisklasse. Dank dieses teilweise gestapelten Sensors sind sowohl im Foto- als auch im Videobereich sehr viel professionellere Features möglich. Die Z6III legt damit die Messlatte für semiprofessionelle Systemkameras sehr hoch. So steigt die maximale Serienbildgeschwindigkeit auf 20 RAW-Bilder pro Sekunde, und das bei voller Auflösung (14 Bilder pro Sekunde mit mechanischem Verschluss), und im JPEG-Format (und in DX-Auflösung) sind sogar 120 Bilder pro Sekunde möglich. Dank der hohen Auslesegeschwindigkeit des Sensors gibt es hier fast keinen Rolling-Shutter-Effekt mehr. Auch der Autofokus arbeitet im Vergleich zu den Vorgängerinnen auf einer ganz neuen Qualitätsstufe, denn er profitiert nicht nur vom schnelleren Sensor, sondern auch vom aktuellen Expeed-7-Prozessor. Außerdem kann die Z6III auch alle gängigen Motive eigenständig erkennen und scharfstellen. Und endlich ist auch das schon bei Nikons DSLRs beliebte 3D-Tracking zurück. Darüber hinaus ist der neue Autofokus so lichtempfindlich, dass er keine spezielle Einstellung mehr benötigt, um auch bei sehr wenig Licht sicher scharfzustellen.

In vielen Punkten hat Nikon auch an bewährten Stärken der Vorgängerin festgehalten. So hat auch die Z6III wieder zwei Speicherkartenfächer (SDXC/SDHC-UHS II und XQD/CF-Express).

Wer die volle Geschwindigkeit seiner neuen Kamera voll ausnutzen möchte, sollte natürlich auf die CF-Express-Karte setzen.

Der Partial-Stacked-Sensor

In der Sensor-Technologie hat sich in den letzten Jahren und vor allem durch den Erfolg der spiegellosen Systemkameras viel getan. Wurden bei DSLRs die Steigerungen der Serienbildgeschwindigkeit und des Autofokus noch vorwiegend mechanisch durch schnellere Motoren für die Spiegelmechanik, leichtere und dennoch robuste Verschlusslamellen und leistungsstärkere AF-Module bewirkt, hat sich nun alles in den Prozessor und den Aufbau des Sensors verlagert. Herkömmliche BSI-Sensoren (Backside-Illuminated) kommen hier schlicht an ihre Grenzen – sowohl bei der Serienbildgeschwindigkeit als auch beim Auslesen des Sensors und den Autofokus-Informationen. Die Lösung ist hier der Stacked-Sensor. Bei ihm werden unter den lichtempfindlichen Dioden mehrere Schichten mit Leitungen angeordnet, die dann ihre Aufgaben schneller erledigen können und alle Prozesse stark beschleunigen. Diese Technologie ist jedoch in der Fertigung sehr teuer und bisher bei den Herstellern, die diese verwenden, den Spitzenmodellen vorbehalten. Bei Nikon war dies die Z 9, die dann zusätzlich die Z8 mit der identischen Technologie zur Seite gestellt bekam. Nun geht Nikon den nächsten Schritt und bietet eine Variante dieser Technologie auch in der semiprofessionellen Klasse mit der Z6III an. Bei ihr sind die zusätzlichen Leitungen mit weiteren Speicherbausteinen nicht in Schichten im Sensor verbaut, sondern werden oben und unten am Sensor platziert, um einen großen Teil der Zeilen schneller auslesen zu können. Die so erreichte Geschwindigkeit reicht aus, um die Z6III im normalen Betrieb und auch in den meisten Action-Situationen mit dem rein elektronischen Verschluss benutzen zu können. Sogar das Blitzen ist mit 1/60s so möglich, ohne auf den mechanischen Verschluss wechseln zu müssen. Und dank ihres schnellen Expeed-7-Prozessors und modernerer Algorithmen stehen nun auch hier 14 Bit Farbtiefe im RAW zur Verfügung.



In der Z6III können neben den CF-Express- auch die XQD-Speicherkarten weiterverwendet werden. Der SD-Slot unterstützt die Standards SDXC und SDHC-UHS II.

(Foto: Nikon)



Unten der aktuelle Akku EN-EL15c, der etwas mehr Power als der (kompatible) Vorgänger EN-EL15b mitbringt.

Kaum verändert haben sich die Abmessungen des Gehäuses. Eine auffällige Neuerung gibt es allerdings. Ein frei dreh- und schwenkbares (von Nikon »Vary-Angle« genanntes) Display ermöglicht jetzt auch schwierige Aufnahmewinkel sowie Selfies. Ein Clou ist Nikon zudem beim optional erhältlichen Batteriegriff, dem MB-N14, geglückt: Er passt nicht nur an die Z6III, sondern auch an die Vorgängerin Z6 II sowie an die Z7 II. Wie sein Vorgänger, der allerdings nicht zur Z6III kompatible MB-N11, nimmt der MB-N14 zwei Akkus auf, die auch eingelegt via USB-C geladen werden können.

Eine weitere spürbare Verbesserung ist der neu entwickelte Sucher mit 5,7 Megapixel und dem derzeit hellsten Bild aller Nikon-Modelle. Auch die Farbdynamik (Farbraum) ist deutlich größer als bei anderen Suchern. So lassen sich auch Bilder perfekt betrachten, die im neuen HLG(HEIF)-Format mit größerer Farbtiefe aufgenommen wurden.

Wer eine Nikon der Vorgängergeneration besitzt, wird sich vielleicht über die neuen RAW-Aufzeichnungsoptionen wundern. Als beste Qualitätsstufe steht nun ein verlustfrei komprimiertes RAW zur Verfügung, weitere Abstufungen sind *Hohe Effizienz* und *Hohe Effizienz**. Diese neu entwickelten RAW-Komprimierungen verfügen über ein besseres Verhältnis von Speicherbedarf und Bildqualität als ihre Vorgänger. So stehen nun auch jederzeit 14 Bit Farbtiefe zur Verfügung.

Eine Sache möchten wir an dieser Stelle noch kurz erwähnen. Ja, die Nikon Z6III verfügt über eine Vielzahl an professionellen Video-Möglichkeiten, aber dadurch kommen in keiner Weise die exzellenten Foto-Features zu kurz. Auch die Z6III verfügt weiterhin über Fokus-Stacking, Zeitraffer und Timelapse, aber es sind noch weitere tolle Möglichkeiten dazugekommen. Zum Beispiel die Pre-Aufnahme (durch einen Pufferspeicher werden Fotos bis zu einer Sekunde vor dem Auslösezeitpunkt aufgenommen) und die Möglichkeit, durch Pixelshift RAW-Aufnahmen mit 4-facher Auflösung (96 MP) zu erstellen.

Auch die kamerainterne Bildstabilisierung auf Sensorebene wurde verbessert. Die Z6III nutzt die Informationen des aktiven Autofokusfelds und kann so Motive, die sich weiter am Bildrand befinden, effektiver stabilisieren. Insgesamt wurde die Leistung des VR gesteigert und soll nun laut Nikon bis zu 8 Blendenstufen ausgleichen (bei der Z6 II lag dieser Wert noch bei bis zu 5 Stufen).

1.2 Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen zum Einstieg die Nikon Z6III aus verschiedenen Perspektiven und nennen die Bedienelemente, Knöpfe, Schalter und Einstellräder beim Namen. Und davon gibt es einige. Wenn Sie also neu in der Z-Welt sind oder generell noch unerfahren im Umgang mit Systemkameras, dann sollten Sie sich die Begriffe hier für die Lektüre des Buchs einprägen – sie werden Ihnen noch öfter begegnen. Auch ein Blick in die Menüs und auf die diversen »Fn«-Funktionen dürfte unerfahrenere Anwender zunächst eher irritieren – auch dem werden wir in diesem Kapitel vorbeugen. Daher gehen wir zunächst Schritt für Schritt mit Ihnen die Bedienung der Z6III durch und erklären, welche Features wichtig sind und auf welche Sie vermutlich eher selten zurückgreifen werden. Bei unseren Bezeichnungen halten wir uns übrigens nicht grundsätzlich an die von Nikon in der Bedienungsanleitung oder in der Online-Hilfe gewählte Nomenklatur – das hat didaktische Gründe, und daher sollten Sie sich schon mal ein paar zentrale Begriffe wie »Multifunktionswähler«, »Funktionstasten« oder »Einstellrad« merken.



- ① **Kopfhörerbuchse:** 3,5-mm-Klinkenbuchse, Stereo – wichtiges Ausstattungsmerkmal für Filmer, die während des Drehs so die Tonaufnahme ungestört kontrollieren können.
- ② **Mikrofonanschluss:** 3,5-mm-Klinkenbuchse für externes Mikrofon (Stereo, mit Stromversorgung – zusätzlich Line-kompatibel für Anschluss an professionelle Audiomixer und Verstärker)
- ③ **USB-Anschluss:** Typ »C« (SuperSpeed-USB), zum Übertragen von Daten an den Rechner und zum Laden des Akkus in der Kamera
- ④ **HDMI-Anschluss:** Typ »A«, zum Anschließen der Z6III an einen Fernseher, Beamer oder HDMI-Fieldmonitor
- ⑤ **Zubehör-Anschluss:** für externes Zubehör, z. B. Kabelfernauslöser



- ① **Auslöser:** halb herunterdrücken (1. Druckpunkt), um den Fokus und die Belichtungsmessung zu starten, durchdrücken für die Belichtung
- ② **Vorderes Einstellrad:** Blendeneinstellung in »A« und »M« und Feineinstellungen vieler Parameter, wie z. B. dem Weißabgleich
- ③ **Dioptrienrad:** herausziehen und drehen, um den Sucher auf die individuelle Sehschärfe einzustellen. Tipp: Schauen Sie bei der Einstellung auf die Sucheranzeigen und drehen Sie, bis diese scharf sind.
- ④ **Modusrad:** Einstellen des Belichtungsprogramms (»P«/»S«/»A«/»M« und »AUTO«) und Abrufen der persönlichen User-Speicher U1–U3
- ⑤ **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurze Distanzen (nur AF-S); zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige.
- ⑥ **Bajonettriegelung:** drücken, um das Objektiv abzunehmen.
- ⑦ **Funktionstasten 1 & 2:** individuell programmierbar, ab Werk schnelle Einstellung von Weißabgleich (Fn1) und Fokusmodus/AF-Messfeldsteuerung (Fn2)



- ① **Serienbild-Taste:** Einzelbild, sechs Serienbildmodi und Selbstauslöserfunktion; zusätzlich Schlüssel-Symbol, um Bilder zu schützen
- ② **Löschen:** Bilder, Videos von der Karte löschen
- ③ **Elektronischer Sucher:** OLED-Technik, Vergrößerung 0,8-fach, 0,5 Zoll, 5,76 Megapixel
- ④ **IR-Augensensor:** erkennt, wenn Sie die Z6III ans Auge nehmen, schaltet vom Monitor auf den Sucher um.
- ⑤ **Umschalter Foto/Video:** mit integrierter »DISP«-Taste für verschiedene Infoanzeigen auf Monitor/Sucher
- ⑥ **AF-ON-Taste:** kann zum Starten der Fokusmessung unabhängig vom Auslöser verwendet werden, viele weitere Funktionen individuell belegbar.
- ⑦ **Hinteres Einstellrad:** Belichtungszeiteinstellung in »S« und »M«, zusätzlich Auswahl vieler Parameter über »i«-Menü
- ⑧ **Sub-Wähler (Joystick):** Verschiebung des AF-Felds, Druck in mittiger Position kann zusätzlich mit Funktion belegt werden.
- ⑨ **»i«-Menü-Taste:** Schnellzugriff auf zwölf Funktionen, ebenfalls individualisierbar
- ⑩ **Multifunktionswähler:** zur Navigation in den Menüs, »OK«-Taste zur Bestätigung der jeweiligen Auswahl
- ⑪ **Menütaste:** ruft die Kameramenüs auf.
- ⑫ **Wiedergabe:** zeigt das zuletzt gespeicherte Bild/Video an.
- ⑬ **Lupen-Tasten +/-:** die »-«Taste ruft auch Indexbild-Wiedergabe auf, Hilfe-Funktion für Menü, Einzoomen ins Bild zur manuellen Fokussierung
- ⑭ **Monitor:** dreh- und schwenkbarer Touchscreen, 3,2 Zoll, 2,1 Megapixel



- ① **Modusrad:** Einstellen der Belichtungsprogramme und Abrufen der persönlichen »U«-Speicher
- ② **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurze Distanzen; zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige.
- ③ **Stereomikrofone:** Sie sitzen rechts und links des Sucherbuckets.
- ④ **LCD-Display:** zeigt auf einen Blick die wichtigsten Aufnahmefinformationen.
- ⑤ **Taste für Videoaufzeichnung:** Hier können Sie, wenn der Umschalter auf Video steht, die Filmaufnahme starten und beenden.
- ⑥ **ISO-Taste drücken und halten:** Einstellung des gewünschten ISO-Empfindlichkeitswerts
- ⑦ **Hauptschalter:** Kamera ein- bzw. ausschalten/Auslöser
- ⑧ **Belichtungskorrektur-Taste:** drücken (und halten) und am vorderen oder hinteren Einstellrad drehen, um die Belichtung für Foto und Video nach oben oder unten anzupassen
- ⑨ **Sensorebene:** Diese (bei der Z6III schwer erkennbare) Markierung zeigt an, in welcher Ebene der Bildsensor liegt – eine Information, die beispielsweise in der Makrofotografie von Nutzen sein kann.
- ⑩ **Lautsprecher:** zur Wiedergabe von Ton
- ⑪ **Hinteres Einstellrad:** Belichtungszeiteinstellung in »S« und »M«
- ⑫ **Displaybeleuchtungstaste**
- ⑬ **Zubehörschuh:** zum Aufstecken eines Systemblitzgeräts, einer Funkfernsteuerung (z. B. Nikon WR-1) oder eines Mikrofons (z. B. Nikon ME-1)
- ⑭ **Sucher-/Monitor-Umschalter:** zum manuellen Wechseln zwischen Sucher und Rückseitenbildschirm

1.3 Zentrale Bedienelemente

Wer bereits mit einer Systemkamera von Nikon gearbeitet hat, wird an der Z6III viele der oben kurz vorgestellten Bedienelemente wiedererkennen. Aber auch Fotografen, die gerade erst in die Welt der Systemfotografie einsteigen, dürften sich bei der spiegellosen Nikon flott zurechtfinden. Denn auch wenn das Gehäuse kompakt und handlich ausfällt: Es finden sich so gut wie alle wichtigen Bedienelemente direkt am Body – ohne lange Umwege über die Menüs: beispielsweise das Modusrad zur Auswahl der gewünschten Betriebsart, der Multifunktionswähler mit zentraler »OK«-Taste oder die beiden »Fn«-Tasten an der Vorderseite, die sich individuell programmieren lassen, was so manchen Umweg in die durchaus komplexe Menüstruktur erspart.



Das Modusrad

Dieses Bedienelement (bei Nikon »Funktionswählrad« genannt) auf der linken Oberseite ist typisch für eine Systemkamera und bei vielen Z-Modellen vorhanden.

An dem großen Rad (das mit dem kleinen Druckstift in der Mitte grundsätzlich vor dem Verstellen entriegelt werden muss) stellen Sie die grundlegende Betriebsart Ihrer Kamera ein, wählen beispielsweise aus, ob Sie mit einer Halbautomatik wie »A« oder »S«, also Blenden- oder Zeitvorwahl (der jeweils andere Wert wird von der Kamera angepasst), komplett manuell oder im fast völlig autark arbeitenden »AUTO«-Modus belichten wollen. Zudem rufen Sie hier eine der drei »U«-Benutzereinstellungen (»User Settings«) für ein jeweils individuelles Kamera-Setting auf. Die Position des Modusrads beeinflusst stark die Einstellmöglichkeiten in den Menüs der Z6III. So haben Sie beispielsweise im »P«/»S«/»A«/»M«-Betrieb auf wesentlich mehr Faktoren Einfluss als im »AUTO«-Modus. Sollte es also vorkommen, dass einige Menüpunkte nicht zugänglich sind, weil Sie beispielsweise in der »AUTO«-Stellung des Modusrads gearbeitet haben, dann drehen Sie es einfach einmal in die »P«-Position und Sie werden den gewünschten Punkt wahrscheinlich aktivieren können.

Wichtig: Wir beziehen uns bei unseren folgenden Ausführungen zu den Menüs und Funktionen der Nikon Z6III in aller Regel auf das Angebot während des »P«/»S«/»A«/»M«-Betriebs.

Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U1« bis »U3«

Bei modernen Systemkameras gehört es schon lange zum guten Ton, dass sich ein Großteil der Funktionen an die individuellen Bedürfnisse des Fotografen anpassen lässt. So auch bei der Z6III. Vor allem die beiden »Fn«-Buttons an der Vorderseite dienen diesem Zweck und können unter INDIVIDUALFUNKTIONEN → »f2« bzw. »f3« mit individuellen Funktionen belegt werden. Ab Werk ist »Fn1« mit dem Weißabgleich belegt, »Fn2« ruft den Fokusmodus bzw. die AF-Messfeldsteuerung auf.

Auf dem Modusrad finden sich drei Positionen, die mit einem »U« gekennzeichnet sind. Hier lassen sich bestimmte Kamerakonfigurationen (für unterschiedliche Benutzer oder Aufnahmesituationen) speichern, die dann im Einsatz ganz flott über die jeweilige »U«-Position abgerufen werden können.



Der Multifunktionswähler

Ein weiteres wichtiges Bedienelement der Z6III findet sich auf der Rückseite in Reichweite des rechten Daumens: der Multifunktionswähler. Dieses zentrale Bedienelement mit dem darin integrierten »OK«-Button dient zur Navigation durch die Menüs. Außerdem navigieren Sie damit in der Wiedergabe durch Ihre Fotos. Bei über die Lupen-Taste vergrößerter Ansicht können Sie auch im Bild herumfahren. Beim Fotografieren verschieben Sie mit dem Multifunktionswähler die AF-Felder – mit etwas Gefühl sogar diagonal (insgesamt in acht Richtungen).



Tipp

Rechts unterhalb des Multifunktionswählers sitzt die »MENU«-Taste, mit der Sie das komplette Steuerungsmenü der Z6III aufrufen.



Die Einstellräder

Die beiden Einstellräder dienen per Voreinstellung dem Verstellen der Blende (vorderes Rad) und Zeit (hinteres Rad) bei Zeit-, Blendenvorwahl und manueller Belichtung beziehungsweise dem Programmshift in der Programmautomatik (hinteres Rad). Das vordere Rad kann zudem die einfache Belichtungskorrektur übernehmen. Beider Drehrichtung lässt sich ebenfalls im INDIVIDUALFUNKTIONEN-Menü (»f6«) umprogrammieren – nicht wirklich nötig.





Sub-Wähler (Joystick)

Natürlich verfügt auch die Z6III über den praktischen Joystick (»Sub-Wähler«) auf der Kamerarückseite. Auch er kann mit einer Wunschfunktion belegt werden. Sein Hauptzweck ist jedoch die Verschiebung des AF-Felds bei der Aufnahme. Das macht vor allem dann Sinn, wenn Sie die Kamera am Auge haben und den Fokuspunkt auf eine bestimmte Stelle im Motiv legen wollen. Gerade beim Einsatz lichtstarker Objektive oder langer Brennweiten an einer Vollformatkamera ist die exakte Festlegung des Schärfepunkts wichtig. Nutzen Sie den Joystick, um das AF-Feld auf das scharfzustellende Motivdetail zu verschieben.

Tipp

Wenn Sie auf die Mitte des Joysticks drücken, können Sie einfach und flott die Belichtung speichern (Werkseinstellung »AE-L«).

Der Touchscreen

Der große Monitor auf der Rückseite der Z6III ist als Touchscreen ausgelegt, reagiert also auf Berührungen. Sie können damit Einstellungen der Kamera direkt auf dem Bildschirm verändern (auch in den Menüs). Doch der schwenkbare Monitor ist auch während des Fotografierens/Filmens und bei der Bildbetrachtung nützlich. So können Sie beispielsweise während der Wiedergabe mit dem Finger – ähnlich wie bei einem Smartphone – durch den Foto-/Filmbestand auf den Speicherkarten wischen und durch schnelles Doppeltippen oder Fingerspreizen in Standbilder einzoomen, um Details zu kontrollieren. Das AF-Feld lässt sich im Foto- wie



im Videobetrieb ebenfalls auf dem Touchscreen verschieben – beim Standbild ist der oben vorgestellte Joystick aber etwas exakter. Zusätzlich können in den »Individualfunktionen (»f4«) mit dem »Touch-Funktionsaufruf« Funktionen aktiviert werden, wie etwa das Wischen mit dem Daumen der rechten Hand über den Monitor, wenn Sie durch den Sucher blicken. Das kann sehr praktisch sein, um zum Beispiel zum Ausrichten der Kamera die Wasserwaage (Virtueller Horizont) kurzzeitig zu aktivieren.

Das obere Display

Die 6-er Modelle haben wie die Profikameras Z 8 und Z 9 ein kleines Infodisplay auf der Oberseite, das den Fotografen über die wichtigsten Aufnahmedaten informiert und bei eingeschalteter Kamera grundsätzlich aktiv ist. Wenn Sie Werte verstehen (z. B. ISO oder Belichtungskorrektur), wird dies direkt auf dem Infodisplay angezeigt. In dunkler Umgebung kann über den kleinen Button rechts daneben (Glühlampen-Symbol) die Displaybeleuchtung eingeschaltet werden.



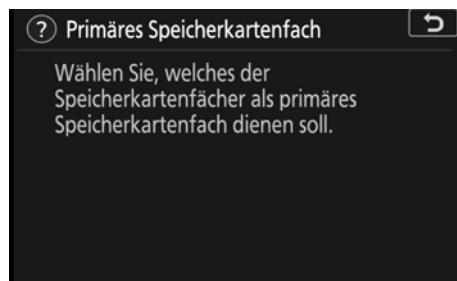
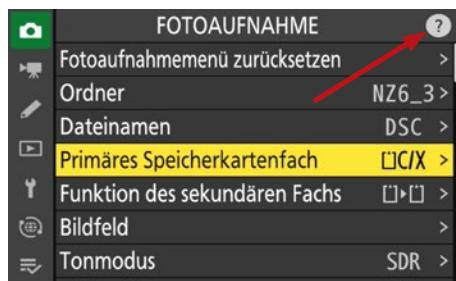
Das »i«-Menü

Superpraktisch im Einsatz ist das »i«-Menü, das Sie aufrufen, indem Sie auf die entsprechend markierte Taste unterhalb des Joysticks oder den kleinen »i«-Button am rechten Rand des Bildschirms drücken. Hier haben Sie schnellen Zugriff auf zwölf verschiedene Features, die sich einfach mit einem der beiden Einstellräder, dem Multifunktionswähler oder per Touch-Funktion steuern lassen. Das »i«-Menü lässt sich ebenfalls nach Ihren eigenen Wünschen bestücken (im Menü INDIVIDUALFUNKTIONEN → »f1«).



Die Hilfe-Funktion

Nikon hat seinen Kameras eine Hilfefunktion mitgegeben, die Sie durch Drücken der mit dem Fragezeichen markierten Taste aufrufen können, wenn Sie sich in einem der Menüs befinden. Sie zeigt Kurzinfos zum jeweils aktiven Menüpunkt an. Allerdings funktioniert die kleine Hilfe nicht bei allen Menüzeilen – ob sie für den jeweils ausgewählten Menüpunkt zur Verfügung steht, erkennen Sie daran, dass das Fragezeichen-Symbol im Menüdialog (siehe Pfeil im Screenshot) auftaucht.



Inhaltsverzeichnis

1	Nikon Z6III: Ein erster Überblick	1
1.1	Generation drei: Verbesserungen auf der ganzen Linie	2
1.2	Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick	5
1.3	Zentrale Bedienelemente	10
	Das Modusrad	10
	Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen	
	»U1« bis »U3«	11
	Der Multifunktionswähler	11
	Die Einstellräder	11
	Sub-Wähler (Joystick)	12
	Der Touchscreen	12
	Das obere Display	13
	Das »i«-Menü	13
	Die Hilfe-Funktion	13
2	Die Menüs	15
2.1	Wagen wir uns ins »Innere« der Nikon Z6III	16
2.2	Das Menü FOTOAUFNAHME	18
	FOTOAUFNAHME-Menü zurücksetzen	18
	Ordner	19
	Dateinamen	19
	Primäres Speicherkartenfach/	
	Funktion des sekundären Fachs	20
	Bildfeld/Auswahl des Bildfelds	20
	Tonmodus	26
	Bildqualität	26
	Bildgrößeneinstellungen/Bildgröße	28
	RAW-Aufzeichnung	28
	ISO-Empfindlichkeits-Einstellungen	31
	Weißabgleich	32
	Picture Control konfigurieren	34
	Picture Control-Konfigurationen verwalten	37
	Picture Control (HLG) konfigurieren	38
	Farbraum	38





Active D-Lighting	39
Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung	40
Rauschunterdrückung bei ISO+	41
Vignettierungskorrektur	43
Beugungsausgleich	44
Auto-Verzeichnungskorrektur	45
Haut-Weichzeichnung	45
Ausgewogener Porträteindruck	46
Aufnahmen mit Flimmerreduktion	46
Hochfrequenz-Flimmerreduzierung	47
Belichtungsmessung	47
Blitzbelichtungssteuerung/Blitzmodus	48
Aufnahmebetriebsart	50
Fokusmodus	50
AF-Messfeldsteuerung	51
Optionen der AF/MF-Motivwahrnehmung	53
MF-Motivwahrnehmungsbereich	54
Bildstabilisator (VR)	54
VR mit Fokusmessfeld koppeln	55
Automatische Belichtungsreihen	56
Mehrfachbelichtung	57
HDR-Überlagerung	59
Intervallaufnahme	61
Zeitraffervideo	62
Aufnahme mit Fokusverlagerung	63
Aufnahme mit Pixelverlagerung	65
2.3 Das Menü VIDEOAUFNAHME	68
Speicherort	68
Bildgröße/Bildrate	68
Filmqualität	70
Bildfeld	70
Video-Dateityp	71
ISO-Empfindlichkeits-Einstellung	72
Picture Control konfigurieren	73
HLG-Qualität	74
Active D-Lighting	74
Flimmerreduzierung (Video)	74
Hochfrequenz-Flimmerreduzierung	75
Fokusmodus	76
AF-Messfeldsteuerung	76

Bildstabilisator (VR)	77
Digital-VR	77
Auswahl des Audioeingangs	78
Empfindlichkeit des Audioeingangs.	78
Dämpfung	79
Frequenzgang	79
Windgeräuschreduzierung	79
Stromversorgung über Mic-Buchse	80
Kopfhörerlautstärke	80
Timecode	80
Aufnahmesteuerung extern (HDMI)	82
Hochauflösender Digitalzoom	82
2.4 Das Menü INDIVIDUALFUNKTIONEN	83
a: Autofokus	83
b: Belichtung	90
c: Timer/Belichtungsspeicher.	94
d: Aufnahme & Anzeigen	95
e: Belichtungsreihen und Blitz	112
f: Bedienelemente	116
g: Video	126
2.5 Das Menü WIEDERGABE	132
Löschen	132
Wiedergabeordner.	133
Optionen für Wiedergabeansicht.	134
Bilder in beiden Fächern löschen.	134
PB-(Playback-)Fach für Dual-Format-Aufnahme	135
Kriterien für die gefilterte Wiedergabe	136
Wiedergabe der Aufnahmeserie	136
Bildkontrolle	137
Nach dem Löschen	139
Nach Aufnahmeserie anzeigen	139
Bilder automatisch drehen	139
Bild(er) kopieren	140
Das »i«-Menü für die Wiedergabe	141
Schnellbeschnitt	141
Aufnahmeserie verwalten.	141
Bewertung	142
Gefilterte Wiedergabe/	
Kriterien für die gefilterte Wiedergabe.	142
Sprachnotiz aufzeichnen.	143





Bildbearbeitung	143
Zur Kopie auf andere Karte springen	144
Karte & Ordner auswählen	144
Schützen/Schutz für alle aufheben	144
IPTC-Daten	145
Bilder vergleichen	145
Diaschau	145
2.6 Das Menü SYSTEM	148
Speicherkarte formatieren	148
User Settings speichern/	
Anwendereinstellungen zurücksetzen	149
Sprache (Language)/Zeitzone und Datum	150
Monitorhelligkeit/Monitorfarbabgleich	150
Größe der Sucheranzeige	151
Auswahl der Monitormodi einschränken	151
Aufnahmeinfo automatisch drehen	152
AF-Feinabstimmung Optionen	152
Daten für Objektive ohne CPU	153
Entfernungseinheiten	153
Fokusposition speichern	154
Zoom-Position speichern (PZ-Objektive)	154
Automatische Temperaturabschaltung	154
Bildsensor-Reinigung	155
Referenzbild (Staub)	156
Pixelmapping	157
Bildkommentar/Copyright-Informationen/	
IPTC-Daten	160
Sprachnotiz-Optionen	160
Kamera-Signaltöne/Lautlos-Modus	161
Touch-Bedienelemente	162
HDMI	162
USB-Verbindungsriorität	163
Funkfernsteuerungsoptionen (WR)	163
Mit Smart-Gerät verbinden	164
Verbinden mit dem Computer	164
Akkudiagnose	165
Stromversorgung über USB	165
Energiesparend (Foto-Modus)	165
Auslösesperrre	166

Menüeinstellungen speichern/laden	166
Alle Einstellungen zurücksetzen	166
Firmware-Version	166
2.7 Das NETZWERKMENÜ	168
Flugmodus	168
Nikon Imaging Cloud	168
Mit Smart-Gerät verbinden	169
Funkfernsteuerungsoptionen (ML-L7)	170
Verbinden mit dem Computer	170
Verbinden mit FTP-Server	171
Mit anderen Kameras verbinden	174
Optionen für ATOMOS AirGlu Bluetooth	174
USB	175
Router-Frequenzband	175
MAC-Adresse	175
2.8 Das Menü MEIN MENÜ	176
3 Die Z6III in der Praxis	179
3.1 Qualität: Bildgröße und Bildformate	180
Ein wenig Theorie vorab	182
Das Bildfeld: mehr Pixel oder mehr Tele?	185
Das JPEG-Format: schlank und variabel	187
JPEG oder HEIF?	188
RAW: Daten vom Sensor – unplugged	189
3.2 Saubere Farben: der Weißabgleich	193
3.3 ISO-Werte und Bildrauschen	200
Rauschen nachträglich reduzieren	207
3.4 Blitzen mit der Z6III:	
Entdecken Sie die Möglichkeiten!	208
Blitzbelichtungssteuerung	209
Die Blitzmodi	211
Indirektes Blitzen	216
Highspeed-Blitzen (»FP«)	217
Kabelloses TTL-Blitzen: Licht entfesselt	218
3.5 Licht messen und steuern	220
Die Belichtungsmessung	220





3.6	Die Belichtungssteuerung	226
	AUTO: bequem, aber limitiert	226
	Programmautomatik (»P«)	228
	Blendenautomatik (»S«) (= Zeitvorwahl)	230
	Zeitautomatik (»A«) (= Blendenvorwahl)	231
	Manuelle Belichtung (»M«)	232
	»Bulb« und »Time«: Belichten (fast) ohne Ende	235
	Bilder mit Effekt: die »Picture Control«-Stile der Z6III	236
3.7	Fokussieren: automatisch, manuell – schnell und scharf	240
	Mit Einzel-AF (AF-S) für ruhige Motive	242
	Kontinuierlicher AF (AF-C): wenn sich das Motiv oder der Fotograf bewegt	243
	Manuell scharfstellen: wenn es noch genauer sein soll	248
3.8	Filme drehen mit der Z6III	252
	Ein paar einfache Tricks für jeden Anspruch	253
	Belichtungsprogramme: von »M« bis »P«	256
	Die richtige Kamerahaltung	258
	Szenen filmisch umsetzen	259
	Tonkontrolle	261
3.9	Zubehör für Fortgeschrittene	262
	Stativ und Kopf	262
	Vari-ND-Filter	264
	LED-Licht	265

4	Objektive für Ihre Z6III	269
4.1	Die Augen Ihrer Nikon	270
4.2	Objektive für das Z-System	276
Das komfortable Superzoom:		
	Nikkor Z 1:4–6,3/24–200 mm VR	276
Ein Objektiv für alle Gelegenheiten:		
	Nikkor Z 1:4–8/28–400 mm VR	279
Weitwinkel satt:		
	Nikkor Z 1:4/14–30 mm S und Z 1:2,8/14–24 mm	280
Ideal als hochwertiges Standardzoom:		
	Nikkor Z 1:4/24–120 mm S	282
Professionell und exzellent:		
	Nikkor Z 1:2,8/24–70 mm S	284
Lichtstark, schnell und stabilisiert:		
	Nikkor Z 1:2,8/70–200 mm VR S	286
Der Sport- und Safari-Allrounder mit		
	professioneller Bildqualität:	
	das Nikkor Z 1:4,5–5,6/100–400 mm S VR	288
Dieses Objektiv hat seinen eigenen Namen:		
	1:1,8/135 mm S Plena	289
Perfekter Porträt-Begleiter:		
	Nikkor Z 1:1,8/85 mm S	290
Das gute alte 35er:		
	Nikkor Z 1:1,8/35 mm S	292
Wenn Lichtstärke (fast) alles ist:		
	Nikkor Z 1:1,2/50 mm S	294
Klein, unauffällig und gut:		
	die kompakten Nikkor Z 1:2,8/26 mm, 1:2,8/28 mm und 1:2/40 mm	295
Index		
	298	

